

# «Alle Nominierten sind Sieger»

**Der diesjährige Pro-Infirmis-Kristall geht an die Guggenmusik Fetters Sursetters Salouf. An der gestrigen Preisverleihung wurden aber auch alle übrigen nominierten Vereine zu Siegern erkoren.**

Von Christian Buxhofer

nierten sind Sieger», lautete denn auch Schmid's Feststellung im voll besetzten Calvensaal in Chur.

Stellvertretend wurden aber dennoch ein grosser Kristall mit einer Preissumme von 1000 Franken und zwei kleine Kristalle verliehen. Der Hauptpreis geht an die Guggenmusik Fetters Sursetters aus Salouf. Dieser Verein probt während vier Monaten wöchentlich im Argo-Wohnheim Surava und lässt Behinderte am Vereinsleben von A bis Z teilhaben. Von dieser Möglichkeit machen bis zu

30 Behinderte der umliegenden Argo-Werkstätten und -Wohnheime Gebrauch. Gemeinsam beteiligen sich alle an Fasnachtsumzügen, besuchen lautstark Matches des HC Davos oder geniessen einen Grillabend. «Gelebte Integration», die beispielhaft sei und hoffentlich viele andere Vereine animiere, Ähnliches zu leisten, lobte der Regierungspräsident den jungen Mittelbündner Verein. Mit kleinen Kristallen wurden die Integrationsbemühungen der Jungsamarter Help aus Chur und des Ver-

eins NF Hundetraining Maienfeld belohnt.

Applaus gab es an der vom Theater Mime eindrücklich umrahmten Feier aber auch für die übrigen nominierten Vereine, welche die Integration von Menschen mit Behinderung ebenfalls aktiv leben. Es sind dies Avenir Social Graubünden, Chasqui Chor Chur, FC Chur 97, FC Thusis/Cazis, FC Trun-Rabius, Musikgesellschaft Ciuoschel-Brail, Rollstuhlclub Chur, Khurer Ketti und der Jungdtreff Domat/Ems.

Pro Infirmis Graubünden verleiht seit 2004 einer Persönlichkeit oder Institution, die sich aktiv für die Integration von Menschen mit Behinderung engagiert, den Pro-Infirmis-Kristall. In diesem Jahr wurde diese Auszeichnung für Vereine ausgeschrieben, die nicht aufgrund ihrer Statuten oder ihres Vereinszwecks, sondern freiwillig körperlich, geistig oder psychisch behinderte Menschen integrieren.

## Zwölf gute Beispiele

Zwölf Vereine hatten sich um diesen Kristall beworben. Wie Jurypräsident *Guido Kaufmann*, Präsident der Kantonalkommission der Pro Infirmis, und Jurymitglied Regierungspräsident *Martin Schmid* in ihren Ansprachen betonten, sei es sehr schwierig gewesen, eine engere Auswahl vorzunehmen und daraus den Gewinner zu ermitteln. Jeder der unter die Lupe genommenen Vereine sei für sich ein positives Beispiel für die Integration Behinderter. «Alle Nomi-



**Regierungspräsident Martin Schmid (Zweiter von links) überreicht Vertretern der Guggenmusik Fetters Sursetters Salouf einen symbolischen Check und den Pro-Infirmis-Kristall. (Foto T. Defilla)**